

nachbarte schweiz. Presse hat bereits mit grossem Interesse den Gedanken aufgenommen und propagiert. Der Stand unserer Trauben verspricht die beste Voraussetzung zur Durchführung der schönen Idee zu schaffen. Der Schöpfer der Idee und seine Mitarbeiter haben keineswegs den Gedanken einer reinen, wein- und wurstkonsumierenden Volksbelustigung vor Augen, sondern der Kern der Sache ist: eine Verherrlichung des heimischen Weinbaues, ein grosses, schönes Preislied auf den liechtensteinischen Winzerstand. Weinbau ist für uns ein bedeutender wirtschaftlicher Faktor, war es immer und soll es in Zukunft noch mehr werden. Das Interesse daran pflegen, die Freude am Weinbau heben, unsere Qualitätsweine propagieren, das will die Veranstaltung. Das Fest soll im Rahmen einer schönen und lieblichen Veranstaltung volkswirtschaftliche Arbeit leisten.

Unsere Weinbauern und Freunde des Weinbaues veranstalten die Sache. Alle sind zur Mitarbeit eingeladen, jung und alt, besonders Weinbergbesitzer und solche, die im Weinberge arbeiten. Es ist nicht möglich, jedermann persönlich einzuladen. Alle, die in irgend einer Form (Festzug, Mitwirkende auf dem Festplatz usw.) mitarbeiten wollen, mögen sich an den Vorstand der Winzergenossenschaft, Herrn Emil Real, Vaduz, wenden.¹⁵²

13. Oktober 1925

Vaduz

In den untersten Lagen beginnt dieser Tage das Wimmeln. Die allgemeine Weinlese ist noch nicht bestimmt festgesetzt und dürfte auf Ende dieser oder anfangs nächster Woche einsetzen. Die gegenwärtigen Sonnentage werden dem 1925er noch recht gut bekommen.¹⁵³

17. Oktober 1925

Erstes liechtensteinisches Winzerfest

Farbige Plakate künden es bereits in allen Gasthöfen und Hotels des näheren Rheintales: Winzerfest in Vaduz, Sonntag, den 18. Oktober. Bei ausgesprochen

ungünstiger Witterung findet das Fest definitiv am 25. Oktober statt. Zufolge den einlaufenden Berichten ist das Interesse, das die benachbarte Schweiz und Vorarlberg der seltenen und einzigartigen Veranstaltung dieser Art im Rheintale entgegenbringen, sehr gross. Vereine und Verbände der Nachbarschaft haben geplante Versammlungen verschoben. "Ich würde an dem Tage nicht einmal die Antialkoholiker unter den Mitgliedern zusammenbringen," äusserte sich überzeugt ein Vorstand. Vaduzer Suser! Reminiszenzen unserer lieben Freunde auf der Strecke Bludenz-Bregenz und rheinaufwärts leuchten auf – die schönen Tage vor dem Krieg, da man am Susersonntag mit der Chaise, vornehm und flott zu vier im Wagen oder in singender, bebänderter Gesellschaft auf einem grossen Bierwagen, der rasch hergerichtet wurde, Vaduz besuchte. Jene lieben Freunde aus den schönen alten Tagen seien besonders willkommen und begrüsst! Möge das Winzerfest den Wein, dem Weinbau, dem schönen Lande neue Freunde bringen!

Es ist viel Arbeit geleistet worden, das Fest prächtig zu gestalten. Der Festplatz ist unvergleichlich schön, mitten im sonnigsten berühmten Vaduzer Weingelände, mit der Aussicht nach Süden (Bockwingert). Das Programm umfasst: Grosser Festreigen. Text von Karl Jos. Minst, Musik von Direktor Severin Brender. Winzerreigen der Turner und Turnerinnen (kostümiert). Männergesangsverein Vaduz. Gemischter Chor. Nicht zu vergessen: die Festrede von Oberlehrer Gassner. Man sieht ihr mit besonderer Erwartung entgegen. Es ist bereits eine Festschrift erschienen, die das ganze Tagesprogramm, aller Texte und ein paar vortreffliche Gedichte auf den Gegenstand des Tages enthält (zu haben in allen Buchhandlungen; 20 Rappen pro Stück). Die Schrift ist acht Seiten stark und verdient ob ihrer Originalität vorgekauft zu werden. Dem Feste voraus geht ein gross angelegter Festzug. Von ihm sei nichts verraten. Er ist die grosse Überraschung.

Eine einzigartige Festhütte ist vorgesehen: der grosse Bock-Torkel. Der würdige hohe Raum mit den alten und dunklen Balken wird ein fröhliches Hüttenleben in sich bergen. Möge uns das Wetter wohlgesinnt sein.¹⁵⁴